

gab den Teilnehmern Hinweise für die Vorbereitung auf den nächsten Zirkelabend. Auch das unterschiedliche Niveau der Zirkelteilnehmer wurde nicht überall genügend beachtet.

Die spätere Gesamtübersicht, an der alle Abteilungen der Kreisleitung mitarbeiteten, bestätigte die Ergebnisse dieser ersten Einschätzung. Von den 83 Zirkeln in den Grundorganisationen des Bereiches Landwirtschaft begannen im Oktober nur 55 mit ihrer Arbeit; nur 62,4 Prozent der eingestuften Genossen nahmen an der Eröffnung des Parteilehrjahres teil.

Das Sekretariat, der Kreisleitung begnügte sich nicht mit diesen Durchschnittszahlen, die eine begrenzte Aussagekraft haben und deshalb als Ausgangspunkt für konkrete Schlußfolgerungen nicht ausreichen. Es empfahl, diese und die Durchschnittszahlen anderer Bereiche bereits in der Sekretariatsvorlage durch eine detaillierte Übersicht zu ergänzen.

Diese Übersicht ließ erkennen, daß beispielsweise zwischen den einzelnen Instrukteurbereichen in der Landwirtschaft erhebliche Unterschiede in der Durchführung des Parteilehrjahres auftraten. So fanden in einem Bereich fünf Zirkel von sieben statt, in einem anderen nur zwei von sieben. Solche Aussagen, verbunden mit den bereits genannten Feststellungen der Genossen, die selbst an einem der Zirkel teilgenommen hatten, zwangen, den Ursachen auf den Grund zu gehen und die festgestellten Mängel zu beseitigen.

Das Sekretariat sah wesentliche Ursachen in diesem Fall in der unterschiedlichen Arbeitsweise der einzelnen Instrukteure. Deshalb veranlaßte es, prinzipielle Auseinandersetzungen in den Abteilungen der Kreisleitung zu führen. Das half den Mitarbeitern, besser zu verstehen, was die komplexe Arbeitsweise von ihnen erfordert.

Außerdem machte das Sekretariat in einem Beschluß diejenigen Mitarbeiter der Kreisleitung, die bestimmte Grundorganisationen beim Durchführen der Mitgliederversammlungen unterstützen, auch für die Hilfe und Kontrolle der Arbeit im Parteilehrjahr verantwortlich. Ähnliche Festlegungen traf das Sekretariat für die Literaturarbeit, für die systematische Weiterbildung der Propagandisten und weitere Aufgaben, die sich bei der ersten Einschätzung des Parteilehrjahres 1969/70 als notwendig erwiesen.

Mehr Hilfe den Grundorganisationen

Für das Sekretariat war die erwähnte detaillierte Übersicht zum Stand der Arbeit im Parteilehrjahr auch in anderer Hinsicht aufschlußreich. Sie regte die Sekretariatsmitglieder zum Vergleich an über die Durchführung des Parteilehrjahres, der Mitgliederversammlungen, über die Kandidatengewinnung sowie über die Teilnahme der Parteisekretäre an den Anleitungen der Kreisleitung. Dabei zeigte sich, daß in den meisten der Grundorganisationen, in denen das Parteilehrjahr nicht termingemäß eröffnet wurde, die Parteiarbeit insgesamt unzureichend ist. Diese allgemeine Erfahrung bestätigte sich hier an ganz konkreten Beispielen der einzelnen Bereiche und ihrer Grundorganisationen. Das Sekretariat wies deshalb nachdrücklich darauf hin, daß die einzelnen Abteilungen der Kreisleitung ihre spezifischen Aufgaben zur Unterstützung der Grundorganisationen koordiniert lösen müssen. Dazu bietet sich beispielsweise der „Tag des Parteisekretärs“ an.

Viele Parteisekretäre wünschen sich bei den Anleitungen noch mehr Hinweise, wie sie die Parteiarbeit, speziell auch das Parteilehrjahr, besser leiten können. Es reicht ihnen nicht, wenn sie lediglich einen Beschluß, zum Beispiel über

Leben und Wirken von Ernst Busch

„Vorwärts und nicht vergessen!“ ist der Titel der Dia-Ton-Biographie, die dem Leben und Wirken des Arbeitersängers und Volksschauspielers Ernst Busch gewidmet ist. Die Lieder mit den Versen von Brecht, Becher, Weinert, Tucholsky, Mühsam, Majakowski und seine eigenen — sie reichen von 1918 bis in die Gegenwart —

kennzeichnen wichtige Stationen des Kampfes der deutschen Arbeiterbewegung.

Zu dieser musikalischen Biographie gehören 21 Lieder, 153 vorwiegend dokumentarische Fotos und von Busch gesprochene Szenenausschnitte aus Brechts „Kaukasischem Kreidekreis“ und dem „Leben des Galilei“.

Autor der Biographie ist Genossin Charlotte Wasser, Berlin.

Dieser kulturpolitisch wertvolle Vortrag unterstützt auf eine besonders lebendige Weise das Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung,

Tonband (Spieldauer 70 Minuten), Dia-Streifen mit 153 Bildern und einem Erläuterungsheft können beim VEB (K) Dienstleistungskombinat 501 Erfurt, Kaufmännerstraße 8b, Telefon 2 60 11, zum Preis von 81,— M bezogen werden.